Prozesssicherheit durch Gauge Part System

Autor(en): **Keinath, Edelgard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **119 (2012)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-677685

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Prozesssicherheit durch das Gauge Part System

Edelgard Keinath, Groz-Beckert, Albstadt, DE

Der Groz-Beckert Systemgedanke für den Einsatz von Tufting Gauge Part Systemen in allen relevanten Tuftinganwendungen ist eine konsequente Entwicklung, die den ständig wachsenden Anforderungen der Industrie an Präzision und Prozesssicherheit Rechnung trägt.

Mit dem Einsatz des Groz-Beckert Tufting Gauge Part Systems ergeben sich messbare Vorteile bei der Herstellung getufteter Bodenbeläge durch die kontrollierte und abgestimmte Kombination von Materialien und das funktionale Zusammenspiel aller Werkzeugkomponenten – ein qualitativ und wirtschaftlich überzeugendes Ergebnis im Tuftingprozess.

Das Groz-Beckert Gauge Part System steht für:

- höchste Präzision
- hohe Prozesssicherheit
- alles aus einer Hand

Entwicklungskompetenz

Neben den vorhandenen jahrzehntelangen Erfahrungen in der Herstellung von Nadeln und Gauge Parts für die Produktion getufteter Bodenbeläge, können wir von der an erkannten Kompetenz und technologischen Marktführerschaft von Groz-Beckert in allen Bereichen der textilen Flächenherstellung profitieren.

Modernste Konstruktionsmethoden, wie z.B. CAD und FEM sind die Gewähr für die Entwicklung qualitativ hochwertiger Gauge Parts Tufting unter Berücksichtigung anwendungsrelevanter Anforderungen der Industrie (engineered products).

Die Entwicklung der Groz-Beckert Gauge Parts erfolgt in enger Abstimmung und unter Berücksichtigung der Anforderungen und Erfahrungen der Tuftingmaschinenhersteller, Rohmaterallieferanten sowie in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit unserer weltweiten Kundschaft.

Verfahrenskompetenz

Ziel unserer ständigen Anstrengungen zur Verbesserung unserer Produkte ist die Minimierung von Produktionsrisiken im Tuftingprozess. Eine besondere Bedeutung haben dabei die optimale Auswahl, Verwendung und Kombination hochwertigster Materialien und Werkstoffe in einem fortschrittlichen Fertigungsprozess mit strengen Qualitätsrichtlinien. Hierfür stehen bei Groz-Beckert hochmoderne Labor- und Analyseverfahren zur Verfügung.

Produktionskompetenz

Groz-Beckert produziert alle Nadeln und Gauge Parts Tufting in eigener vollstufiger, zertifizierter Produktionsstätte, unter Einhaltung höchster Umweltstandards, mit eigens entwickelten Produktionsmaschinen und hochqualifizierten Mitarbeitern.

Es ist unser Anspruch, die Versorgungssicherheit von Gauge Parts Tufting für die weltweite Tuftingindustrie zu gewährleisten und bieten damit die Gewähr für eine schnelle, sichere und qualitativ nachhaltige Belieferung unserer Kunden.

Anwendungskompetenz

Unser stets aktuelles und erfolgreiches Groz-Beckert Gauge Part Sortiment ist das Ergebnis langjähriger Zusammenarbeit mit Kunden, Maschinenbauern und eigener Entwicklungstätigkeit.

Für alle Tuftinganwendungen bringen wir unsere Sachkenntnis und unser anwendungs-

Abb. 1: Prozesssicherheit durch funktionales Zusammenspiel

technisches Know-how ein und sind damit in der Lage, auch mit Hilfe einer Produktionsanlage im Groz-Beckert Technologiezentrum, das prozesssichere Zusammenwirken einer Gauge Part Systemlösung bei unterschiedlichen Bedingungen zu prüfen und nachzuweisen.

Unsere weltweite vertriebliche Präsenz wird zusätzlich durch unseren einzigartigen Tufting Onlinekatalog unterstützt. Dieser Katalog hilft Ihnen bei der Auswahl der für Sie optimal passenden Gauge Parts und informiert gleichzeitig über Produktspezifikationen und andere wissenswerte Einzelheiten.

Abb. 2: Tufting-Maschine

200 Jahre Spinnen aus Leidenschaft (1812–2012)

1812 2012 **200 Jahre** Spinnen aus Leidenschaft B.

Renata Franz, Hermann Buehler AG, Sennhof, CH

Freudwil 1812: In einem kleinen Dorf bei Uster, das 175 Einwohner und 70 Stück Vieh zählt, beginnt die Geschichte der Firma Bühler. Der Wagner und Zimmermann Johann Jakob Bühler (1776–1834) betreibt hier eine bescheidene Werkstatt. Im Jahr 1812 teilt er mit seinem Bruder das väterliche Erbe und nimmt in der Stadt Zürich einen grösseren Kredit auf.

Er errichtet eine aus einer einzigen Maschine bestehende «Spindelnfabric», welche durch ein Pferd angetrieben wird. Bald bemüht er sich um ein Wasserrecht an der Kempt in Illnau, um 1825 eine grössere Spindelnfabrik und eine Spinnerei mit einigen «Baumwollspinnstühlen» zu errichten. Kontinuierlich wird das Unternehmen von Johann Jakob Bühler und seinen Nachkommen Johann Heinrich (1804–1866) und Heinrich (1802–1856) ausgebaut.

1832 erlebt es mit der «Oberen Fabrik» und 1837 mit der «Unteren Fabrik» im Dorf Kollbrunn im Tösstal den grossen Durchbruch. Im Jahr 1855 ist die Firma mit 400 Arbeitern das grösste Spinnereiunternehmen des Kantons Zürich. Die Familie ist gross und um Konflikte zu vermeiden, wird die Firma geteilt. Während der Erbe von Heinrich die Firma Eduard Bühler in Kollbrunn betreibt, gründet Johann Heinrich die «Johann Heinrich Bühler und Söhne». 1858 beginnt er mit dem Bau der Spinnerei Sennhof, die mit den modernsten mechanischen Spindeln ausgestattet wird (Abb. 1). Die drei Söhne Adolf (1834–1894), Hermann (1843–1907) und Carl (1845–1897) übernehmen das Geschäft. Nach dem Tod seiner Brüder gibt Hermann Bühler-Weber der Firma ihren heutigen Namen. Ihm folgt mit Hermann Bühler-Sulzer und Richard Bühler die vierte Generation.

Ausbau der Produktion

Im Jahr 1931 wandeln Hermann Bühler-Krayer (1896–1985) und Victor Bühler (1897–1975), die Söhne von Bühler-Sulzer, die Firma in eine Aktiengesellschaft um. Während dem Zweiten Weltkrieg produziert die Firma für den heimischen Markt. Unter Hermann Bühler-Müller (1931–1986) steigt die Spinnerei technisch, qualitativ und ökonomisch ins Spitzenfeld der Schweizer Spinnereiindustrie auf. 1965 wird die Produktion am Standort Sennhof konzentriert und von da an der Export in die europäischen

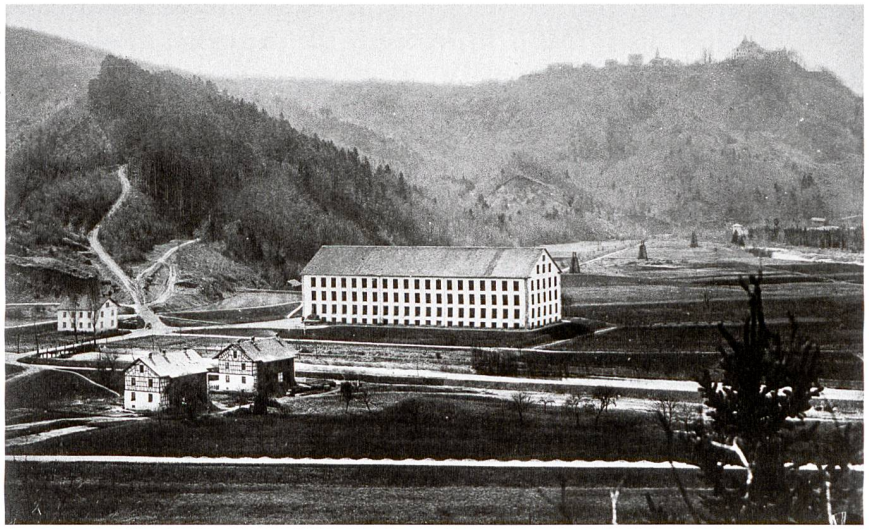

Abb. 1: Spinnerei Sennhof um 1860